



**Erfahren Sie Neues  
aus der Salzachlinik**

Internisten an der Salzachlinik  
Ärzte mit Herz und Verstand

Bayerische Demenz-  
woche in Fridolfing

Bio-Küche kocht mit  
Lebensmitteln aus der Region

# Die Bio-Küche der Salzachklinik

## Qualität aus der Region

### Von frischen Zutaten bis zur Vernetzung vor Ort

In der Salzachklinik Fridolfing spielt die Küche eine zentrale Rolle im Gesundheitskonzept: Ernährung ist mehr als Kalorien und Nährstoffe – sie unterstützt Heilung, Nachhaltigkeit und die Verbindung zur regionalen Gemeinschaft.

### Regional. Bio. Zertifiziert.

Seit vielen Jahren setzt die Klinik auf regionale, gentechnikfreie Lebensmittel. Über ein BioRegio-Coaching wurde ein Konzept entwickelt, bei dem Bio-Produkte sinnvoll in einen regionalen Warenbezug eingebunden werden: so nah wie möglich, um Transportwege zu sparen und Ressourcen zu schonen. Ein Schwerpunkt der freiwilligen Selbstverpflichtung liegt darin, einen bestimmten Anteil des Lebensmittelbudgets auf regional erzeugte Bioprodukte zu verwenden.

Die Küche der Salzachklinik ist seit mehreren Jahren offiziell bio-zertifiziert. Der Anteil der eingesetzten Bio-Produkte liegt aktuell bei über 25 %. Damit hebt sich die Klinik deutlich von vielen Großküchen ab – mit frischer Zubereitung, handwerklichem Anspruch und bewusster Produktauswahl. Selbst einfache Prozesse wie das Schälen von Kartoffeln oder das Kochen von Hühnerbrühe werden intern erledigt und nicht durch Fertigprodukte ersetzt.

Küchenchef  
Thomas  
Mittermüller  
und Maria  
Stadler,  
Ernährungs-  
beraterin der  
Salzachklinik



### Kooperation mit lokalen Erzeugern

Ein wichtiger Bestandteil der Bio-Strategie ist die enge Zusammenarbeit mit regionalen Produzenten. Küchenchef Thomas Mittermüller besucht zum Beispiel regelmäßig den Hof von Markus Hager, um sich persönlich von der Qualität und der ökologischen Anbauweise zu überzeugen.

Markus Hager baut saisonale, biologische Produkte an – darunter Gemüse, Kartoffeln, Kräuter und Eier – und vertreibt sie direkt ab Hof, über regionale Märkte und an lokale Abnehmer wie die Salzachklinik. Durch diese Verbindung kann die Klinik frische, hochwertige Produkte in die Menüplanung einbeziehen. Gleichzeitig stärkt sie die Zusammenarbeit mit lokalen Erzeugern und unterstreicht ihre regionale Verwurzelung. Beim regelmäßigen Austausch mit der Ökomodellregion Waginger See – Rupertwinkel zeigt sich, wie offen das Küchenteam ist, die Lieferbeziehungen kontinuierlich zu erweitern und gemeinsam Herausforderungen wie Mehraufwand bei Verarbeitung und Logistik sowie saisonale Schwankungen zu meistern.



Küchenchef Thomas Mittermüller (re.) zu Besuch bei Biobauer Markus Hager



### Bio-Genussradltour

Ein besonderer Höhepunkt im Veranstaltungskalender der Ökomodellregion Waginger See – Rupertiwinkel war die Bio-Genussradltour im September 2025. Die Tour führte über rund 38 km durch die Region. Die Salzachklinik war als Station eingeplant und präsentierte ihr Küchenkonzept mit hohem Bio-Anteil. Die Teilnehmenden konnten Einblicke in die Abläufe von der Warenannahme bis zur Zubereitung gewinnen.

Auf der Tour wurden zudem Höfe besucht, darunter der von Markus Hager (mit Kaffeepause und Bio-Kuchen), sowie Betriebe mit Milchproduktion, Bio-Weidehaltung und regionalen Spezialitäten. Die Einbindung der Klinik in dieses Netzwerk zeigt, wie regionale Akteure und Institutionen zusammenwirken, um Bewusstsein und Wertschätzung für nachhaltige Lebensmittel zu fördern.

Wir sind überzeugt: Mit Liebe zum Produkt, sorgfältiger Planung und einer vernetzten Region kann eine Klinikküche weit über das Standardessen hinaus wirken – für das Wohl der Patientinnen und Patienten, für die Wertschätzung heimischer Erzeuger und für eine nachhaltige Lebensmittelkultur im ländlichen Raum.

**Gloria Ellmer**  
Quartiersmanagement  
Gemeinde Fridolfing



## Auf ein Wort

*Liebe Leserinnen und Leser,*

*mein Name ist Gloria Ellmer und ich bin seit zwei Jahren als Quartiersmanagerin in der Gemeinde Fridolfing tätig. Ein seniorengerechtes Quartiersmanagement trägt dazu bei, dass ältere Menschen in ihrem Wohnumfeld gut versorgt, selbstständig und sozial eingebunden leben können. Ich unterstütze ältere Menschen dabei, den Herausforderungen des Alltags zu begegnen, informiere über passende Angebote und organisiere Veranstaltungen, die Austausch und Gemeinschaft fördern.*

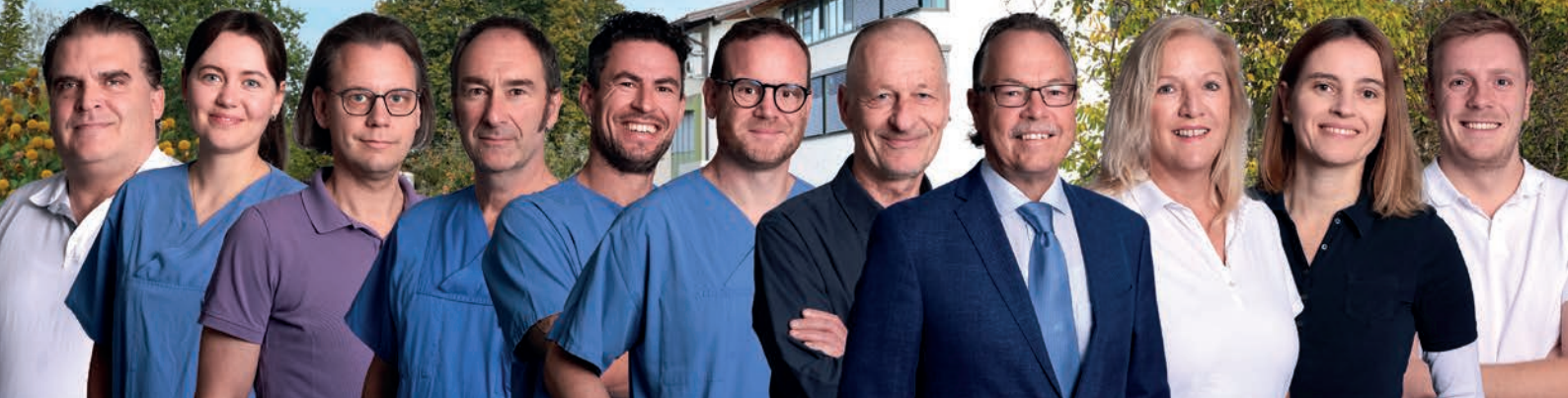
*Da die Zahl älterer Menschen in den kommenden Jahrzehnten weiter steigen wird, wächst auch der Anteil derer, die im Alltag auf Hilfe und Unterstützung angewiesen sind. Einhergehend mit diesen Entwicklungen steigt ebenso die Zahl der Demenzerkrankungen. Im Rahmen der Bayerischen Demenzwoche organisierte ich gemeinsam mit der Salzachklinik Fridolfing eine Veranstaltung, die für das Thema Demenz sensibilisieren und informieren sollte. Am Nachmittag stand ein Demenzsimulator zur Verfügung, der in 13 Stationen typische Symptome erfahrbar machte und so ein besseres Verständnis für die Erkrankung ermöglichte. Am Abend folgten sowohl klinische als auch praktische Vorträge, durch die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V. und das AWO Selbsthilfezentrum Traunstein.*

*Veranstaltungen zu diesem Thema, ebenso wie Entlastungsangebote – etwa unsere Angehörigengruppe für Menschen mit Demenz – helfen Angehörigen, besser mit der Situation umzugehen, bringen Betroffene zusammen und tragen dazu bei, das Thema Demenz in der Öffentlichkeit sichtbarer zu machen. Es ist wichtig, über Demenz zu sprechen, um Ängste abzubauen, Verständnis zu fördern und Hilfsangebote bekannter zu machen.*

*Für Menschen jeden Alters stehen zudem die Bürgerhilfsstelle und Sozialbüros der Gemeinden als zentrale Anlaufstelle zur Verfügung. Ich freue mich auf weitere gemeinsame Projekte mit der Salzachklinik Fridolfing, denn die stationäre und ambulante Versorgung durch die Klinik und in weiterer Folge die Zusammenarbeit zwischen der Klinik und den sozialen Stellen der Gemeinden ist für das Quartierskonzept besonders wertvoll und wichtig. Zusammen können wir noch viel bewegen – für Demenzsensibilität, ein seniorengerechtes Umfeld und lebenswerte Quartiere, in denen sich ältere Menschen gut aufgehoben und einbezogen fühlen.*

*Ihre Gloria Ellmer*

# Ärzte mit Herz und Kompetenz



## Die Internisten an der Salzachklinik Fridolfing

### Eine Klinik mit Geschichte und Zukunft

Seit mehr als 130 Jahren ist die Salzachklinik Fridolfing fester Bestandteil der Gesundheitsversorgung im Rupertiwinkel. 1888 gegründet, hat sie sich von einem kleinen Krankenhaus zu einer modern ausgestatteten Klinik mit internistischem Schwerpunkt entwickelt. Heute stehen hier 45 Betten in 26 hellen Zimmern bereit. Jährlich werden rund 1.460 Patientinnen und Patienten stationär und 3.500 ambulant betreut. Doch die wahre Stärke des Hauses ist nicht nur die hervorragende Ausstattung der Klinik – es sind die Menschen, die hier Medizin machen.

### Kleine Klinik – große Kompetenz

Wer die Salzachklinik betritt, spürt sofort: Hier herrscht eine familiäre Atmosphäre. Und gleichzeitig steckt hinter den Mauern ein beeindruckendes medizinisches Potenzial. Vierzehn Internistinnen und Internisten bilden das Herz der Abteilung – mit Schwerpunkten von Gastroenterologie über Onkologie und Hämatologie bis zu Rheumatologie und Geriatrie.

In den vergangenen Jahren wurde die internistische Abteilung entscheidend geprägt und kontinuierlich weiterentwickelt. Dr. Michael Hüller und Dr. Andreas Neubauer haben mit ihren Teams die medizinische Ausrichtung des Hauses nachhaltig gestaltet und damit die Basis für die moderne internistische Versorgung geschaffen, die heute selbstverständlich ist. Diesen erfolgreichen Weg setzen sie nun fort – unterstützt durch Dr. Matthias Buchhorn und Dr. Manuel Strohmeier sowie die Fachärztin für Rheumatologie Julia Buchhorn. Ergänzt wird das Team durch enga-

gierte Stations- und Dienstärztinnen und -ärzte wie Dr. Claudia Hörmann, Adrian Wenzel, Katja Nieschalk, Dr. Peter Keller oder Dr. Johannes Kern, um nur einige zu nennen. Sie alle stehen für Kompetenz, Erfahrung und das, was die Salzachklinik auszeichnet: Medizin mit Herz und Nähe zum Menschen.

### Medizinische Schwerpunkte mit Tiefgang

Die Salzachklinik bietet das gesamte Spektrum internistischer Diagnostik. Ob Herz-Kreislauf, Stoffwechsel oder Lunge – die Möglichkeiten reichen von Langzeit-EKGs und Echokardiographie über Lungenfunktionsmessungen bis zur modernen Computertomographie. Besonders stark zeigt sich die Klinik in der Gastroenterologie, die unter der fachlichen Leitung von Dr. Matthias Buchhorn und Dr. Manuel Strohmeier steht. Beide verfügen über eine fundierte internistische Ausbildung und langjährige Erfahrung in großen Kliniken – Wissen, das sie heute mit großem Engagement in Fridolfing einbringen. Sie verbinden modernste Medizin mit einem feinen Gespür für ihre Patientinnen und Patienten.

Unter ihrer Leitung wurde die gastroenterologische Diagnostik in den vergangenen Jahren konsequent weiterentwickelt. So kommt bei Darmspiegelungen das System CAD-Eye zum Einsatz, eine Form künstlicher Intelligenz, die die Ärztinnen und Ärzte während der Untersuchung unterstützt und kleinste Veränderungen im Darm in Echtzeit sichtbar macht. Ebenso ermöglicht die Kontrastmittelsonographie der Leber eine präzise Beurteilung von Gewebeveränderungen – oft ohne invasive Eingriffe.

Diese Kombination aus moderner Technik und hoher ärztlicher Kompetenz ist es, die den Unterschied macht: In Fridolfing wird Medizin nicht nur nach Lehrbuch betrieben, sondern mit Erfahrung, Umsicht und echter Zuwendung.

### **Ärzte und Pflegekräfte, die den Unterschied machen**

So modern die Technik auch ist – entscheidend bleibt der Mensch. An der Salzachklinik arbeiten Ärztinnen, Ärzte und Pflegekräfte eng zusammen. Kurze Wege, flache Hierarchien und ein eingespieltes Team sorgen dafür, dass Patientinnen und Patienten hier bestens medizinisch und persönlich betreut werden.

Immer wieder betonen Patientinnen und Patienten, wie sehr sie die familiäre Atmosphäre schätzen. Sie erleben Ärztinnen und Ärzte, die sich Zeit nehmen, zuhören, erklären und den Menschen hinter der Diagnose sehen. Diese Haltung prägt den Alltag und schafft Vertrauen – ein Wert, der in der modernen Medizin immer seltener geworden ist.

### **Hand in Hand mit der Pflege**

Das Belegarztsystem stellt hohe Anforderungen an das Pflegeteam: Insgesamt arbeiten rund 40 Pflegekräfte eng mit den 18 Ärztinnen und Ärzten der Inneren Abteilung zusammen. Diese enge Zusammenarbeit ist anspruchsvoll, aber auch bereichernd – denn sie ermöglicht eine sehr individuelle und umfassende Patientenbetreuung.

Die Ärztinnen und Ärzte der Salzachklinik sind rund um die Uhr für ihre Patientinnen und Patienten da. Durch eine gute Planung und klare Kommunikation wird die Übergabe von Arzt zu Arzt nahtlos gestaltet – so bleibt jeder Patient jederzeit in verlässlichen Händen.

Dass der tägliche Ablauf so reibungslos funktioniert, liegt an der hervorragenden Ausbildung, der Erfahrung und nicht zuletzt an der Freude am Beruf. Es ist dieser Teamgeist, der die Salzachklinik trägt – und den die Patientinnen und Patienten täglich spüren.

### **Blick nach vorn – Klinik für die Region**

Die Salzachklinik Fridolfing ist mehr als ein Krankenhaus. Sie ist ein Anker für die Gesundheitsversorgung im Rupertiwinkel – von Freilassing über Waging bis Tittmoning. Hier bekommen Menschen wohnortnah eine Versorgung, die fachlich auf Augenhöhe mit großen Kliniken ist.

## Das sagen unsere Ärzte ...



**Dr. Matthias Buchhorn**

*Internist und  
Gastroenterologe  
Leitender Belegarzt  
der Salzachklinik*

### **Sie sind leitender Belegarzt an der Salzachklinik. Was zeichnet die Arbeit hier für Sie besonders aus?**

*Besonders schätze ich den ausgesprochen guten kollegialen Umgang – sowohl mit der Pflege als auch mit den ärztlichen Kolleginnen und Kollegen sowie allen Mitarbeitenden der Salzachklinik, von der Verwaltung bis zum Servicepersonal. Dieses Miteinander ist wirklich etwas Besonderes und heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr.*

*Wir arbeiten hier in einem kleinen, aber hervorragend ausgestatteten Umfeld. Auch die enge Vernetzung zwischen dem ambulanten und dem stationären Bereich ist ein großer Pluspunkt. Der gute Austausch mit den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten in der Region ist aus meiner Sicht sehr wertvoll und kommt direkt den Patientinnen und Patienten zugute.*

*In der Gastroenterologie freue ich mich besonders über die Zusammenarbeit mit Dr. Strohmeier, mit dem ich mich fachlich wie menschlich sehr gut ergänze – wir kennen uns noch aus unserer gemeinsamen Zeit in Traunstein.*

### **Die Salzachklinik ist ein kleines Haus mit moderner Ausstattung. Wo liegen für Sie die Vorteile dieser Struktur im Klinikalltag?**

*Ein großer Vorteil sind die kurzen Wege – im wahrsten Sinne des Wortes. Der Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen ist schnell, direkt und unkompliziert. Die Ausstattung ist sowohl auf Station als auch in der Endoskopie auf sehr hohem Niveau. Das macht nicht nur uns Ärzten Freude bei der Arbeit, sondern kommt vor allem den Patientinnen und Patienten zugute.*

### **In der Gastroenterologie setzen Sie auch auf innovative Verfahren wie CAD-Eye. Welche Bedeutung haben solche Technologien für die Diagnostik und Behandlung?**

*Zur Erklärung: CAD-Eye ist ein System der künstlichen Intelligenz, das uns bei der Darmspiegelung hilft, Polypen*

zu erkennen. Momentan ist es noch eine sinnvolle Unterstützung, aber in Zukunft – wenn die Technologie weiter ausgereift ist – wird sie die Vorsorgedarmspiegelung sicher noch präziser und effektiver machen. Das bedeutet am Ende mehr Sicherheit für die Patientinnen und Patienten.

**Was schätzen Sie an der Zusammenarbeit mit Ihren ärztlichen Kolleginnen und Kollegen sowie dem Pflegepersonal?**

Wie schon erwähnt, ist das kollegiale Miteinander hier wirklich etwas Besonderes. Die Zusammenarbeit ist geprägt von gegenseitigem Respekt, Offenheit und Vertrauen. Die Hierarchien sind flach, jeder hat ein offenes Ohr – das schafft ein sehr angenehmes Arbeitsklima, das man in dieser Form heute nur noch selten findet.

**Frau Nieschalk, Sie arbeiten mit großer Freude an der Salzachklinik. Was schätzen Sie besonders an Ihrer Tätigkeit hier?**

Ich liebe die Größe des Hauses – sie macht vieles persönlicher. Es herrscht ein sehr familiäres und wertschätzendes Miteinander. Durch die Unterstützung der Gemeinde haben wir zudem die, heute selten gewordene, Möglichkeit, in einem stationären Setting wirklich ganzheitliche Medizin zu praktizieren. Meine ärztlichen Kolleginnen und Kollegen sind fachlich sehr breit aufgestellt. So können wir für nahezu jede internistische oder allgemeinmedizinische Fragestellung gemeinsam eine passende Lösung entwickeln – und unseren Patientinnen und Patienten hier vor Ort eine umfassende, hochwertige medizinische Versorgung bieten.

**Die Salzachklinik ist ein vergleichsweise kleines Haus – welche Vorteile hat das für Sie persönlich im Arbeitsalltag?**

Definitiv den direkten Kontakt zu allen Mitarbeitenden. Jeder kennt jeden – mit all seinen Stärken und Schwächen – und genau das schafft gegenseitiges Verständnis und Wertschätzung. Diese Nähe sorgt für ein ausgesprochen angenehmes Arbeitsklima und für eine Atmosphäre, in der auch die Patientinnen und Patienten gut genesen können.

**Wie erleben Sie die technische und medizinische Ausstattung der Klinik?**

Für die Größe unseres Hauses sind wir wirklich hervorragend ausgestattet. Besonders unser modernes

**Wenn Sie an die Zukunft der Salzachklinik denken – was wünschen Sie sich für das Haus und die Region Rupertiwinkel?**

Ich wünsche mir, dass die Salzachklinik auch künftig ein starker regionaler Versorger bleibt – eine verlässliche Anlaufstelle für die Menschen hier in der Region, wenn es um ihre Gesundheit geht. Besonders wichtig ist mir die enge Zusammenarbeit zwischen dem ambulanten und stationären Bereich.

Mein Wunsch ist, dass wir weiterhin eine moderne und wohnortnahe medizinische Versorgung bieten können – sowohl ambulant als auch stationär. Dafür ist die Salzachklinik im Rupertiwinkel bestens aufgestellt.



**Katja Nieschalk**  
Assistenzärztin  
für Innere Medizin

Sonografiegerät ist ein großes Plus: Wir können damit Bauchorgane, Herz, Schilddrüse, Gefäße, Gelenke und vieles mehr schnell, präzise und ohne Strahlenbelastung untersuchen.

Ein großer Dank gilt auch dem Förderverein der Salzachklinik, der uns regelmäßig bei technischen Neuanschaffungen unterstützt. Außerdem steht uns im Haus C zweimal pro Woche eine Computertomographie zur Verfügung – eine Möglichkeit, die ich mir künftig gerne noch häufiger wünschen würde.

**Im Team von Ärzten und Pflegekräften herrscht eine enge Zusammenarbeit. Was macht dieses Miteinander für Sie aus?**

Für mich ist die offene und direkte Kommunikation das Wichtigste. Jeder bringt seine Erfahrung und Kompetenz ein, und gemeinsam entsteht daraus ein rundes Bild – immer mit dem Ziel, das Beste für unsere Patientinnen und Patienten zu erreichen. Dieses Miteinander auf Augenhöhe empfinde ich als großen Gewinn.

**Wenn Sie die Salzachklinik mit wenigen Worten beschreiben sollten – welcher Gedanke fällt Ihnen als Erstes ein?**

Familiär. Wertschätzend. Empathisch. Gute Medizin.



**Adrian Wenzel**  
Facharzt für  
Allgemeinmedizin

**Herr Wenzel, was ist Ihnen in der täglichen Arbeit mit Ihren Patientinnen und Patienten wichtig?**

*In der heutigen Medizin arbeiten wir selbstverständlich auf Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse, wie sie in den Leitlinien festgehalten sind. Trotzdem ist mir wichtig, für jeden Patienten einen individuellen Therapieansatz zu finden – einen Weg, der seine persönlichen Wünsche ebenso berücksichtigt wie Begleiterkrankungen, Alter, Lebenssituation und soziales Umfeld.*

*Auch in einem Akutkrankenhaus sollte der Mensch als Ganzes gesehen werden. Diesen Anspruch, Leitlinienwissen mit individueller Medizin zu verbinden, empfinde ich als besonders wichtig.*

**Nach Stationen in anderen Kliniken – was schätzen Sie an der Salzachklinik besonders?**

*Die Arbeit hier ist etwas Besonderes: Wir haben ein familiäres Umfeld mit kurzen Wegen und direkter Kommunikation zwischen Ärztinnen und Ärzten, Pflegepersonal, Sozialdienst und Verwaltung. Die Innere Abteilung deckt ein sehr breites Spektrum der medizinischen Basisversorgung ab – und reicht dabei weit über rein internistische Erkrankungen hinaus.*

*Wir betreuen auch Patientinnen und Patienten mit geriatrischen, neurologischen, psychiatrischen, urologischen, rheumatologischen und teilweise sogar orthopädischen Krankheitsbildern – bei Bedarf in enger Zusammenarbeit mit den Fachkliniken in Traunstein, Trostberg oder Bad Reichenhall.*

*Das ist nicht nur eine große Bereicherung für unsere Patientinnen und Patienten, sondern auch für mich persönlich – als Arzt mit allgemeinmedizinischem Hintergrund ist diese Vielfalt jeden Tag aufs Neue spannend und herausfordernd.*

**Die Innere Medizin umfasst ein breites Spektrum – welche Bereiche interessieren Sie besonders?**

*Wie schon erwähnt, reicht unser Tätigkeitsfeld über die klassische Innere Medizin hinaus. Besonders interessieren mich die Kardiologie und die Rheumatologie.*

*Darüber hinaus liegt mir die Neurologie sehr am Herzen – insbesondere der Bereich der Schwindelerkrankungen,*

*die häufig „zwischen“ den Fachgebieten HNO und Neurologie angesiedelt sind und daher manchmal zu wenig Beachtung finden.*

*In diesem Zusammenhang möchte ich auch die hervorragende Zusammenarbeit im ärztlichen Team betonen: Jede und jeder bringt individuelle Schwerpunkte und Erfahrungen ein, was die Qualität der Versorgung deutlich stärkt.*

**Wie erleben Sie hier die Zusammenarbeit von Ärzten und Pflegekräften im Alltag?**

*Die Zusammenarbeit zwischen Ärzten und Pflegekräften ist an der Salzachklinik traditionell sehr eng – und das ist mir persönlich besonders wichtig. Unsere Pflegekräfte haben oft einen ganz anderen Zugang zu den Patientinnen und Patienten. Ihre Beobachtungen und Rückmeldungen sind für uns sehr wertvoll und fließen direkt in die Behandlung mit ein. Diese gegenseitige Ergänzung ist ein großer Vorteil für die individuelle Patientenversorgung.*

**Welche Bedeutung hat der Standort der Salzachklinik im Rupertiwinkel für Sie?**

*Für mich als allgemeinärztlich ausgebildeten Arzt, der in der Inneren Medizin tätig ist, hat der Standort in dieser ländlich geprägten Region eine große Bedeutung. Wir sind hier sehr breit aufgestellt und können einen Großteil der typischen Erkrankungen aus verschiedenen Fachgebieten selbst diagnostizieren und behandeln. Und wenn nötig, leiten wir gezielt in spezialisierte Kliniken weiter.*

*Viele Menschen in der Region wissen gar nicht, wie umfassend die medizinischen Möglichkeiten hier in der Salzachklinik sind. Deshalb ist es mir ein Anliegen, darüber mehr aufzuklären – auch im Austausch mit unseren niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen. Die Salzachklinik ist für viele Patientinnen und Patienten in der Region die erste und richtige Anlaufstelle – und das sollte auch so wahrgenommen werden.*

**Hausärztliche  
BEREITSCHAFTSPRAXIS  
Rupertiwinkel**

in der Salzachklinik Fridolfing  
Krankenhausstraße 1, 83413 Fridolfing  
im Untergeschoss

**Öffnungszeiten: 9.00 – 15.00 Uhr  
an Wochenenden und Feiertagen**

Praxistelefon 08684 985154



# Bayerische Demenzwoche in der Gemeinde Fridolfing

## Wissen vermitteln, Verständnis fördern, Angehörige stärken

Am 25. September 2025 stand die Maibaumwiese in Fridolfing ganz im Zeichen der bayerischen Demenzwoche. Unter dem Motto „Wissen hilft Helfen – Angehörige stark machen“ wurde Angehörigen, Interessierten und Fachleuten ein vielfältiges Programm geboten, das nicht nur Wissen vermittelte, sondern auch Verständnis und Empathie förderte.

### Ein Demenzparcours, der die Augen öffnet

Bereits am Nachmittag war in die Räume der Maibaumwiese ein Demenzparcours mit 13 Stationen aufgebaut, der Besucherinnen und Besucher dazu einlud, in die Lebenswelt von Menschen mit Demenz einzutauchen. Wie fühlt es sich an, wenn bekannte Handgriffe plötzlich schwerfallen? Wie herausfordernd können einfache Tätigkeiten werden, wenn das Gedächtnis nicht mehr zuverlässig funktioniert? Diese Fragen beantworteten sich viele Teilnehmende durch eigene Erfahrungen im Parcours. Fachkundig begleitet wurden sie dabei von Gloria Ellmer und ihrem Team, organisatorisch wurde das Projekt außerdem von Sabine Barmbichler aus der Salzachklinik Fridolfing unterstützt.

### Fachvorträge und offene Diskussion am Abend

Am Abend wurde die Veranstaltung offiziell von Egon Kraus, 2. Bürgermeister und Seniorenbeauftragter der Gemeinde Fridolfing, sowie Gregor Mack, Klinikleitung der Salzachklinik, eröffnet. Beide betonten in ihren Grußworten, wie wichtig es ist, über Demenz zu sprechen, Vorurteile abzubauen und die Angehörigen nicht allein zu lassen.

Es folgte eine Reihe hochkarätiger Vorträge, die sowohl fachlich fundiert als auch menschlich berührend waren:

**Dr. Mai Aumüller-Nguyen** (Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.) vermittelte einen Überblick über die medizinischen Grundlagen von Demenz und schilderte eindringlich die Folgen für Betroffene und ihre Familien. Besonders wies sie darauf hin, dass Demenz oft von Scham und Stigmatisierung begleitet wird. Diese Unsicherheiten führen nicht selten dazu, dass Betroffene und Angehörige sich zurückziehen. Aufklärung, so ihre zentrale Botschaft, ist der Schlüssel, um Barrieren abzubauen und mehr Offenheit in der Gesellschaft zu schaffen.



v. l. Brigitte Stief, Susanne Aicher, Gregor Mack, Gloria Ellmer, Dr. Mai Aumüller-Nguyen, Sabine Barmbichler



Dr. Mai Aumüller-Nguyen referierte u. a. über die Risikofaktoren für Demenz

**Susanne Aicher** (Pflegestützpunkt des Landkreises Traunstein) knüpfte daran an und berichtete aus ihrer praktischen Erfahrung. Sie zeigte auf, wie wichtig es ist, Demenz nicht zu tabuisieren, sondern aktiv anzusprechen. Nur so könne verhindert werden, dass Betroffene ausgegrenzt werden. Ihr Vortrag machte Mut, die Krankheit als Teil unserer Gesellschaft zu sehen und den Menschen dahinter nicht aus dem Blick zu verlieren.

**Brigitte Stief** (AWO Selbsthilfzentrum Traunstein, Angehörigengruppe Demenz) rundete den Abend ab. Sie gab Einblicke in die wertvolle Arbeit von Selbsthilfgruppen und schilderte, wie entlastend der Austausch mit anderen Betroffenen für Angehörige ist.



Spiegelverkehrt essen – Demenz alltagsnah erleben

ihre Worte verdeutlichten, dass niemand die Belastungen einer Demenzdiagnose alleine tragen muss und Unterstützung jederzeit möglich ist.

Im Anschluss an die Vorträge hatten die Besucherinnen und Besucher Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich in einer offenen Gesprächsrunde auszutauschen. Viele nutzten die Gelegenheit, eigene Erfahrungen einzubringen oder praktische Tipps mitzunehmen. Ein starkes Signal gegen Scham und Stigmatisierung. Die Veranstaltung machte deutlich: Demenz darf kein Tabuthema sein. Scham und Stigmatisierung verstärken das Leiden, während Offenheit, Aufklärung und gegenseitige Unterstützung Wege eröffnen, mit der Erkrankung besser umzugehen.



**Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales**

Das Quartiersmanagement Fridolfing wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.

Quartiersmanagerin **Gloria Ellmer**

gloria.ellmer@fridolfing.bayern.de | Tel. 08684 9889 39

Sprechzeiten: Di, Mi, Fr 8:00 – 12:00 Uhr, Terminvereinbarung erbeten

Die Bürgersprechstunde mit Susanne Aicher ist jeden ersten Donnerstag im Monat, nur mit Termin und Termine direkt vereinbaren. Außerhalb dieser Pflegeberatung an der Maibaumwiese erreicht man Susanne am besten über den Pflegestützpunkt Traunstein:

**Aicher Susanne** (Pflegeberaterin, Pflegestützpunkt des Landkreises Traunstein)

susanne.aicher@traunstein.bayern | Tel. 0861 58 - 300



Rudi Breiteneicher (rechts) ist hier in einer Szene aus einem Eberhofer-Krimi zu sehen

## Prominenter Gast: Rudi Breiteneicher

Ein Gespräch mit dem bayerischen Comedian und Schauspieler Rudi Breiteneicher über Humor, Gesundheit und seine Erfahrungen in der Salzachklinik Fridolfing

Er ist bekannt aus Serien wie Dahoam is Dahoam, Hubert ohne Staller oder Sturm der Liebe, hat über 38 Millionen Klicks mit seiner „Bayern Comedy“ auf YouTube gesammelt und bleibt trotzdem ganz bodenständig: Rudi Breiteneicher – bayerisches Original, Schauspieler, Comedian und Patient der Salzachklinik Fridolfing. Im September 2025 bekam er hier seine zweite Knieprothese von PD Dr. Heinrich M.L. Mühlhofer, im Zuge der roboterunterstützten Knieendoprothetik. Im Interview spricht er offen über seinen Weg zur Schauspielerei, seine Knieoperationen und warum er sich in Fridolfing bestens aufgehoben fühlt.

### **Herr Breiteneicher, wie kamen Sie ursprünglich zur Schauspielerei?**

Schon in der Schule war ich immer der Klassenclown – hab Witze erzählt, Blödsinn gemacht. Später, mit dem Internet, konnte man plötzlich sehen, wo man sich bewerben kann. Mein erster Einstieg war über ein Gewinnspiel bei Günter Grünwalds Freitagscomedy. Da hab ich einen lustigen Clip nachgespielt und den zweiten Platz gemacht. Zur Belohnung gab's eine kleine Komparsenrolle bei München 7, direkt neben Andreas Giebel und Monika Gruber. Danach wusste ich, wie ich mich bewerben kann, und habe mich bei Agenturen eingetragen. Mal mehr, mal weniger Anfragen – aber auch einige schöne größere Sachen.

### **Größere Sachen, was waren denn Ihre bisher bedeutendsten Projekte?**

Bei Dahoam is Dahoam durfte ich gleich mehrfach mitwirken – als Schuldirektor und als Sprengstoffexperte. Besonders gefreut hat mich meine Sprechrolle bei Hubert ohne Staller, einer meiner Lieblingsserien. Auch bei Sturm der Liebe war ich schon zu sehen und im Eberhofer-Film

*Guglhupfgeschwader als Staatssekretär. Mittlerweile, seit ich in Rente bin, kann ich zusagen, wann immer's geht.*

### **Was bedeutet Ihnen die Schauspielerei persönlich – und wie steht Ihre Familie dazu?**

*Ja, meine Frau Petra macht's ja auch mit Freude, vor allem bei der Bayern Comedy. Dort können wir auch gemeinsam auftreten. Und der Familie gefällt's natürlich, wenn wir da Spaß machen – besonders den Enkelkindern.*

### **Wer regelmäßig im Fernsehen oder Internet zu sehen ist, wird sicher auch erkannt?**

*Ja, die Leute kennen einen immer mehr! Auf meiner letzten Reha bin ich reingekommen und wir wurden schnell erkannt, meine Frau sogar an der reinen Stimme!*

### **Wie schaffen Sie es, trotz Dreharbeiten auf Ihre Gesundheit zu achten?**

*Man denkt vielleicht, am Set ist's stressig, aber als Komparse sitzt man eigentlich die meiste Zeit und wartet, bis man dran ist. Da hilft Geduld – und ein gutes Sitzfleisch! Aber natürlich ist es wichtig, auch in Bewegung zu bleiben.*

### **Machen Sie dann zum Ausgleich auch etwas mit Bewegung?**

*In letzter Zeit ging das jetzt nie, denn mit den Knien ist es immer schlimmer geworden. Das rechte Knie war sehr eingeschränkt, etwas auf dem Heimtrainer zur Auflockerung ging. Nach der Reha geht's aber wieder los, (lacht) da lauf ich dann meiner Frau davon.*

### **Wann war dann der Knackpunkt fürs erste Knie, wo Sie sagten jetzt geht's gar nicht mehr, ich muss was machen?**

*Das war meine Frau, gott sei Dank. Da muss ich sie jetzt noch loben, dass sie mich da getrieben hat. Ich konnte nicht mehr viel unternehmen, bin nicht mehr viel raus, da*

*meinte sie, wenn das so weiter geht, ist es bald aus mit uns. Am nächsten Tag habe ich direkt angefangen, Termine auszumachen! Nach Aussage eines bekannten Kochs der nach 3 Wochen wieder in der Küche stand dachten wir uns, dass wir uns das hier auch mal anschauen sollten. Ich habe dann bei Kommedico einen Termin ausgemacht. Und dann ging's zum Glück ganz schnell.*

**Wie sind Sie zur Salzachklinik Fridolfing gekommen?**  
*Mein Vater hat hier schon vor 40 Jahren ein neues Knie bekommen. Wir haben ihn damals öfter besucht, das ist mir gut in Erinnerung geblieben.*

**Gibt es eine Erinnerung an Ihren mittlerweile zwei Aufenthalte in der Salzachklinik, die besonders heraussticht?**

*(lacht) Ja! Gleich am ersten Tag gab's zum Mittagessen Schweinebraten. Da dachte ich kurz, ich sei in einem Hotel gelandet! Auch das Brot hier – wirklich top. Und vor allem die Menschen: Vom Pflegepersonal über die Ärzt:innen bis hin zur Reinigungskraft – alle durchweg freundlich, aufmerksam und herzlich.*

**Was würden Sie anderen Patienten für eine Knie-OP mit auf den Weg geben?**

*Dranbleiben! Ich bin grundsätzlich eher eine faule Sau, aber in der Reha hab ich mich an alle Übungen gehalten – das hat sich ausgezahlt. Mein Tipp: Schon vor der OP Physiotherapie für nach der Reha organisieren, damit es nachher direkt weitergeht. Die Reha selbst wurde durch den Sozialdienst der Klinik super vorbereitet. Und für daheim dann: Wer sich nicht selbst spritzen mag – frühzeitig jemanden organisieren. Ich kann das auch gar nicht sehen, macht meine Frau für mich.*

**Zum Schluss: Möchten Sie dem Klinikteam noch etwas mitgeben?**

*Ich möchte einfach an wirklich alle Danke sagen. Es gibt nichts, was man verbessern müsste – bitte alle so weiter machen. So freundlich, humorvoll, aufmerksam und wertschätzend. Man fühlt sich hier einfach nicht wie eine Nummer, sondern wie der einzige zu behandelnde Patient. Ich hab mich hier einfach rundum gut aufgehoben gefühlt.*

v. l. Anneliese Kiermaier, Elke Neubauer, Thomas Mittermüller,  
Maria Stadler, Mia Goller, Gregor Mack, Maria Spitz,  
Marlene Berger-Stöckl, Regina Reiter

## Besuch von Mia Goller

### Die Bio-Küche der Klinik im Fokus

Ende September durften wir Mia Goller, MdL B90/Die Grünen in unserer Salzachklinik begrüßen. Der Besuch erfolgte im Rahmen des Kommunalwahlen Auftaktes 2026 der Grünen im Salztal und sollte der Sprecherin für Landwirtschaft und Wald einen Eindruck unserer biozertifizierten Küche verschaffen.

Im persönlichen Gespräch mit unserem Küchenchef Thomas Mittermüller sowie seiner Stellvertreterin und Ernährungsberaterin Maria Stadler informierte sich Frau Goller über die Umsetzung des Bio-Konzepts in der täglichen Praxis, die Herausforderungen dabei und die Rückmeldungen der Patienten und Mitarbeitenden. Ihr Ziel war es, verschiedene Perspektiven kennenzulernen und Impulse für ihre eigene Arbeit mitzunehmen.

Neben dem Austausch über Ernährungsfragen ließ sich Frau Goller auch die Klinik zeigen. Dabei nutzte sie die Gelegenheit, sich von Klinikleiter Gregor Mack und dem leitenden Belegarzt Dr. Hüller ausführlich über unser Haus, unsere Schwerpunkte und die besondere regionale Rolle der Klinik informieren zu lassen. Wir danken Frau Goller herzlich für ihren Besuch und den inspirierenden Dialog.





# Salzachklinik Fridolfing

*moderne Medizin - ganz in Ihrer Nähe*



Folgen Sie uns auf  
Facebook und Instagram

[www.salzachklinik-fridolfing.de](http://www.salzachklinik-fridolfing.de)

Salzachklinik Fridolfing  
Krankenhausstraße 1  
83413 Fridolfing  
Telefon +49 (0) 8684 985-0  
Telefax +49 (0) 8684 985-170

#### **Klinikleitung:**

Gregor Mack  
klinikleitung@salzachklinik-fridolfing.de

#### **Leitender Belegarzt:**

Dr. med. Matthias Buchhorn

#### **Pflegedienstleitung, Einkauf:**

Anna-Lena Wilhelmy

#### **Stationsleitung:**

Miriam Alles, Julia Püchner

#### **Unsere Ärzte**

##### **Innere Medizin:**

Dr. med. Sandra Auer (Fachärztin für Allgemeinmedizin)  
Julia Buchhorn (Internistin und Rheumatologin)  
Dr. med. Matthias Buchhorn (Internist und Gastroenterologe)  
Dr. med. univ. Claudia Hörmann (Internistin)  
Dr. med. Michael Hüller (Internist)  
Dr. Peter Keller (Facharzt für Allgemeinmedizin)  
Dr. med. Johannes Kern (Internist und Hämatonkologe)  
Barbara Kirsch (Internistin)  
David Metzlauff (Weiterbildungsassistent Allg. Med.)  
Dr. med. Andreas Neubauer (Internist)  
Katja Nieschalk (Weiterbildungsassistentin Allg. Med.)  
Dr. med. Eugen Salpius (Internist, Geriater)  
Dr. med. Manuel Strohmeier (Internist und Gastroenterologe)  
Adrian Wenzel (Facharzt für Allgemeinmedizin)  
Dr. med. Sarah Hofer (Weiterbildungsassistent Allg. Med.)  
sowie Kolleginnen und Kollegen

##### **Chirurgie:**

Dr. med. Artur Bergmann  
Christoph Knie  
Dr. med. Stefan Mengel  
PD Dr. med. Heinz Mühlhofer  
Dr. med. Ullrich Rehme  
Martin Stukenkemper  
Dr. med. Andreas Stücher  
und weitere Ärzte KOMMEDICO

##### **Anästhesie:**

Dr. med. Matthias Amann  
Dr. med. Frank Fuß  
Dr. med. Thomas Gerber  
Dr. med. Ulrich Gilbard  
Dr. med. Robert Hauschild



#### **Impressum:**

**Ausgabe:** 2025-3 | Auflage: 1.500 Exemplare  
**Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:** Salzachklinik Fridolfing | Krankenhausstraße 1 | 83413 Fridolfing  
[www.salzachklinik-fridolfing.de](http://www.salzachklinik-fridolfing.de) | Tel. 08684 985-0 | [klinikleitung@salzachklinik-fridolfing.de](mailto:klinikleitung@salzachklinik-fridolfing.de)  
Arbeitskreis/Redaktion: 2. Bgm. Egon Kraus (Leitung) | Robert Speigl | Gregor Mack | Dr. Ullrich Rehme  
Dr. Michael Hüller | Dr. Johannes Kern | Sabine Barmbichler | Anna-Lena Wilhelmy | Werbe&Co

